

Heidi und das Funkellicht-Fest



Es war ein ganz besonderer Abend in der Lüneburger Heide, und Heidi, die kleine Heidschnucke, war schon den ganzen Tag aufgeregt. Heute war das Funkellicht-Fest, das alljährliche Treffen aller Tiere, um den Beginn des Winters zu feiern. Wenn die Dunkelheit hereinbrach, leuchtete der Wald dank der funkelnden Laternen, die jedes Tier bei sich trug. Heidi hörte, dass sogar die kleinste Maus ihre eigene Laterne hatte und dass das Funkeln so hell war, dass es den ganzen Wald in magisches Licht tauchte.

Als der Abend dämmerte, machte sich Heidi auf den Weg. Plötzlich hörte sie ein leises Schluchzen. Neben einem Brombeerstrauch saß die kleine Feldmaus Mia. Ihre kleine Laterne lag zerbrochen am Boden. „Oh, Heidi!“, piepste Mia traurig. „Jetzt kann ich nicht zum Fest. Ich habe keine Laterne mehr.“

Heidi lächelte ihre Freundin tröstend an und sagte: „Keine Sorge, Mia! Du kannst dich einfach an meinem kuscheligen Fell festhalten. Wir gehen gemeinsam, und ich passe auf, dass du nicht verloren gehst.“ Mia leuchteten die Augen vor Freude, und sie kletterte behutsam auf Heidis Rücken. Gemeinsam setzten die beiden ihren Weg fort.

Der Wald war in der Dunkelheit geheimnisvoll und leise, nur der Mond war ihr Begleiter. Unterwegs trafen sie den alten Uhu Albert, der in einem hohen Baum saß. „Na, na, Heidi! Bist du etwa auf dem Weg zum Funkellicht-Fest?“, fragte Albert mit seiner tiefen Stimme und zwinkerte.

Heidi nickte. „Ja, Albert! Ich begleite Mia, weil ihre Laterne zerbrochen ist.“

„Da hast du gut daran getan“, antwortete Albert und zeigte mit seinem Flügel den Weg. „Folgt dem Pfad bis zur großen Eiche, dann seht ihr schon das Licht.“

Nach einer Weile erreichten sie die große Eiche und konnten in der Ferne bereits ein warmes Leuchten sehen. Der ganze Festplatz war in ein magisches Licht getaucht. Die Tiere hatten bunte Laternen aufgehängt, die in den Zweigen der Bäume funkelten. Die Luft war erfüllt von freudigem Gemurmel und fröhlichem Lachen.

Heidi und Mia schauten staunend zu, wie die Tiere tanzten, sangen und Geschichten erzählten. Die Lichter schimmerten wie Sterne über ihnen. Mia piepste aufgeregt: „Das ist das schönste Fest, das ich je gesehen habe!“

Heidi und Mia tanzten und sprangen im Licht der Laternen, bis ihre kleinen Beine müde waren. Schließlich kuschelten sie sich in eine Ecke, lauschten den

Geschichten und genossen die besondere Nacht. Als die Feier zu Ende ging, brachte Heidi die kleine Mia sicher nach Hause.

„Danke, Heidi“, piepste Mia glücklich. „Das war der schönste Abend meines Lebens.“

Und so ging Heidi mit einem glücklichen Herzen nach Hause, wo sie bald in einen tiefen, friedlichen Schlaf fiel und von funkelnden Lichtern und neuen Abenteuern träumte.